

Hinweise für Autoren der Tierärztlichen Umschau

Allgemeine Hinweise

Bitte senden Sie die Manuskripte als Word-Dokument in elektronischer Form an die Schriftleitung.

Korrekturabzüge und Belegexemplare

Vor Veröffentlichung erhalten der Autor bzw. die Autoren einen Korrekturabzug als PDF-Datei, die mit den notwendigen Änderungen versehen, umgehend an die Schriftleitung zurückzusenden sind. Dieser Probeabzug ist nicht farbverbindlich und entspricht noch nicht der Bildauflösung beim späteren Druck, sondern dient lediglich zur Korrektur bzw. Freigabe.

Nach Abdruck der Arbeit erhalten der Autor bzw. die Autoren jeweils 3 kostenlose Belegexemplare der Ausgabe der Zeitschrift, in der die Arbeit erschienen ist. Weitere Exemplare können gegen Rechnung bezogen werden.

Schreibhinweise

Der Text sollte als Fließtext möglichst wenig Formatierungen und keine automatische Silbentrennung oder unnötige Absatzschalten enthalten. **Grafiken und Abbildungen bitte als separate Dateien einsenden**

Bitte verwenden Sie die neue deutsche Rechtschreibung. Für medizinische Fachbegriffe gilt die Schreibweise gemäß „Duden Medizinische Fachausdrücke“, z. B. *Streptococcus faecalis*, *Haemophilia vera* (aber: Streptokokken, Hämophilie).

Bei Abkürzungen (z. B., u. a., o. g.) sowie hinter Abbildungs- und Tabellenverweisen (Abb. 1, Tab. 2)) ist ein geschütztes Leerzeichen zu verwenden.

Inhaltliche Richtlinien

Titel: Jeder Titel besteht aus einem Haupttitel und einem Untertitel. Er sollte präzise und attraktiv formuliert werden. Dieses gilt auch nach Möglichkeit für Originalarbeiten.

Originalarbeiten, Übersichten und Fallberichte

- Titel
- Schlagworte (3 bis 6) / keywords (deutsch und englisch)
- Teasertext: **500–600 Zeichen**
(= Einleitungstext, der das Interesse des Lesers wecken soll und die praktische Bedeutung der Arbeit beschreibt)
- Zusammenfassung: **1000 (bis max. 2000) Zeichen**
- Summary: **1000 (bis max. 2000) Zeichen**
Die Summary beginnt mit der englischen Übersetzung des Titels. Sie muss keine wörtliche Übersetzung der deutschen Zusammenfassung sein, sondern der englisch sprechende Leser soll über das Wesentliche des Artikels informiert werden.
- **Kernaussagen** und **Praxishinweise** können besonders hervorgehoben werden. Hierfür gibt es zwei Standardformate im Layout. Da diese Elemente für den Leser einen hohen Nutzwert haben, wird es begrüßt, wenn sie berücksichtigt werden.

- **Literatur** (siehe dort)
- **Angaben zu den Autoren** (siehe dort)
- **Erklärung / Conflict of Interest**
- **Gesamtumfang: 25.000 bis max. 30.000 Zeichen (mit LZ), 5 bis 10 Abbildungen**
- Gliederung des Textes bis zur Überschriftenebene 3

Gliederung Originalarbeit:

1. Einleitung
2. Material und Methoden
3. Ergebnisse
4. Diskussion

Gliederung Fallbericht:

1. Einleitung
2. Beschreibung des Falles
3. Diskussion

Gliederung Übersicht

1. Einleitung
2. Thematische Aufarbeitung des Themas in Unterkapiteln
3. Diskussion

Kaleidoskop

- In Absprache mit der Schriftleitung kann dieses Format für bestimmte Themen gewählt werden
- Titel (deutsch)
- Teasertext: **ca. 1200–1300 Zeichen**
(= Einleitungstext, der das Interesse des Lesers wecken soll und die praktische Bedeutung der Arbeit beschreibt)
- Keine Zusammenfassung, Summary, Schlagworte
- Gesamtumfang: 20.000 bis max. 25.000 Zeichen (mit LZ), 5 bis 10 Abbildungen
- Gliederung des Textes bis zur Überschriftenebene 3

Angaben zu den Autoren

- **Alle Autoren** mit Vor- und Nachnamen, Titeln und Wirkungsstätte aufführen
- Angaben zu dem / den **Korrespondenzautor/en**:
 - Name und Adresse der Wirkungsstätte
 - Mailadresse
 - Porträtfoto

Grafiken, Abbildungen, Tabellen

- **Bitte grundsätzlich separat speichern**
- Mögliche Dateiformate EPS, TIF, JPG oder PDF

- Dateiname: Erstautor_Abbildungsnummer
- Auflösung von 300 dpi und eine Mindestbreite von 10 cm (1.200 Pixel), um eine gute Druckqualität zu erzielen.
- Separates Legendenmanuskript
- Tabellen bitte mit der Tabellenfunktion im Textverarbeitungsprogramm Word oder als Excel-Tabelle erstellen. Alle Tabellen ans Ende des Manuskriptes
- Im Manuskript: Textverweise auf Abbildungen (Abb. 1) und Tabellen (Tab. 1), bzw. im Fließtext: „wie in Abbildung 1 zu sehen“, „... in Tabelle 1 wird erläutert...“.
- Für Fremddabbildungen muss dem Autor/der Autorin eine **Abdruckgenehmigung** des Rechteinhabers vorliegen.

Literaturangaben und Literaturverzeichnis

Literaturangaben im Text werden mit Namen und Jahr der Publikation (ggf. chronologisch) in folgender Form angegeben:

1. „... wie bereits Kolb (1993) bzw. Kolb et al. (1994) sowie Kolb und Meier (1995) zeigten“
2. „... wurde bereits beschrieben (Kolb, 1993 Kolb et. al.; 1994; Kolb und Meier; 1995)“.

Werden von gleichen Autoren mehrere Arbeiten aus dem gleichen Jahr zitiert, so ist hinter der Jahreszahl der Buchstabe a, b usw. anzugeben,

z. B. *Meier (2003a)*.

Das Literaturverzeichnis wird nach den Anfangsbuchstaben des Erstautors geordnet. Die Quellen sind dabei in folgender Form anzugeben:

- Allgemein: Zeitschriften abkürzen nach dem NCBI (<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/nlmcatalog/journals>).
- Abkürzungen entsprechend des Index medicus, ohne Punkte); Nummer des Bandes: erste und letzte Seitenzahl.

1. Zeitschrift: Hinterdorfer F, Köfer F (1995): Erkrankungen durch Halszysten beim Schwein, Tierärztl Umschau 50: 31–34. ((Zwischen Nachnamen und Vornamen-Initiale KEIN Komma, Vornamen werden ohne Punkt abgekürzt))

2. Buch: Winkelmann J (1995): Schaf- und Ziegenkrankheiten. Ulmer Verlag, Stuttgart.

3. Buchkapitel: Ender, G (1986): Röteln. In: Klinische Virologie (Gsell O, Krech U, Mohr W, Hrsg.), Urban & Schwarzenberg, München, 157–177.4.

4. Dissertation: Kersting S (2007): Neue Ansätze zur Behandlung von chronischen Endometritiden mit proteolytischen Enzymen. Berlin, FU, veterinärmed. Fak., Diss

Stand 01.02.2019